



Umwelterklärung 2026

mit den Zahlen für das Jahr 2025

GÜLTIGKEIT

Diese Umwelterklärung ist gültig für folgende Unternehmen:



Aufgrund der historischen Entwicklung der Firma BRAUN und der Spezialisierung im Laufe der Jahrzehnte gibt es viele Themen, welche nach wie vor zusammen betrachtet werden.

Unternehmensspezifische Besonderheiten werden in diesem Umweltbericht unter Nennung des jeweiligen Unternehmens hervorgehoben.

Weitere Informationen zur Unternehmensgeschichte und unseren Leistungen erhalten Sie auf den folgenden Seiten.

VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser,

als Unternehmen tragen wir Verantwortung für unsere Mitarbeiter, unsere Kunden und unsere Gesellschaft. Doch zur Aufgabe eines verantwortungsbewussten Unternehmens gehört genauso der Umweltschutz, denn eine intakte Umwelt ist eine wichtige Voraussetzung für die lebenswerte Zukunft künftiger Generationen.

Diese lebenswerte Zukunft ist durch den fortschreitenden Klimawandel und die anhaltende Ressourcenverschwendung leider nicht mehr selbstverständlich. Aus diesem Grund ist es mir ein besonderes Anliegen, durch einen verantwortungsbewussten Umgang mit unseren Ressourcen einen Beitrag zum Umweltschutz zu leisten.

Als produzierendes Unternehmen haben wir einen großen Verbrauch an Ressourcen, eine erhöhte Abfallquote und einen hohen CO₂-Ausstoß. Doch durch effiziente Prozesse, den Einsatz energieeffizienter Anlagen und Maschinen und die Entwicklung eines ausgeprägten Umweltbewusstseins ergeben sich hier auch große Einsparpotenziale, um unserer Umweltverantwortung nachzukommen.

Wir haben uns bereits 2004 für die Teilnahme am EMAS-System entschieden, um unsere Umweltleistung in regelmäßigen Abständen genauer zu betrachten und weiter zu verbessern. So tragen auch wir zur Erhaltung einer lebenswerten Zukunft künftiger Generationen bei und sichern durch steigende Energieeffizienz unsere Wettbewerbsfähigkeit.



Manfred Braun
Geschäftsführer





EMAS
GEPRÜFTES
UMWELTMANAGEMENT
DE-177-00033



INHALT

1. Die BRAUN Unternehmensgruppe	5
1.1 Entstehung und Entwicklung	5
1.2 Unser Leistungsspektrum	7
1.3 Unsere Vision und unser Leitbild	10
2. Das Management-System	11
3. Bewertung der betrieblichen Umweltsituation	12
4. Umweltaspekte nach Sekordokument	13
4.1 Kennzahlen	15
4.2 CO ² -Ausstoß	17
4.3 Energieverbrauch gesamt	17
4.4 Stromverbrauch	18
4.5 Wasser	18
5. Umweltaspekte BRAUN Feinwerktechnik	19
6. Umweltaspekte BRAUN Industrieelektronik	27
7. Umweltrelevante Ziele	31
7.1 Bewertung der Umweltziele aus 2025	31
7.2 Umweltziele 2026	32
8. Freigabe durch die Geschäftsführung	33

1. Die BRAUN Unternehmensgruppe

1.1 Entstehung und Entwicklung

Im Jahre 1995 gegründet, ist die Firma Braun heute ein Unternehmen mit über 85 Mitarbeitern. Noch als Student beginnt Manfred Braun auf 12 m² Baugruppen zu fertigen. Elektronische und mechanische Komponenten werden zugekauft und anschließend selbst montiert.

Ein Jahr später zieht das junge Unternehmen in eine 75 m² große Einliegerwohnung nach Öpfingen um. Die Belegschaft ist auf drei Mitarbeiter gewachsen. Nach Abschluss seines Studiums der Automatisierungstechnik steigt Manfred Braun „Vollzeit“ in die Baugruppenfertigung ein.

Sehr bald wird deutlich, dass schnelle Reaktionszeiten unmöglich sind, wenn man von Zulieferern abhängig ist. Er investiert in die ersten Produktionsmaschinen und fertigt selbst. Ab sofort produziert die Firma „Braun Elektronik plus Feinwerktechnik“ ihre elektronischen und mechanischen Komponenten im eigenen Haus.

1997 zieht die Firma – inzwischen auf neun Mitarbeiter angewachsen – nach Allmendingen in ein 460 m² großes Produktionsgebäude um.

Durch das kontinuierliche Wachstum wurden die Produktionsflächen abermals zu klein, weshalb man sich für einen 1.300 m² großen Neubau in Laupheim entschied. Die Produktionsflächen wurden zum 31.12.1999 bezogen. Die Firma Braun beschäftigt nun 19 Mitarbeiter.

Durch einen weiteren Neubau im Jahre 2006 entstand eine weitere Produktionsstätte mit 1.700 m². Das Unternehmen beschäftigt in der Zwischenzeit 48 Mitarbeiter.

2004 erhält das Unternehmen die Zertifizierungen DIN EN ISO 9001:2000, DIN EN ISO 14001 und EMAS.

Am 01.04.2008 wurde eine Betriebsaufspaltung der einzelnen Bereiche in drei eigenständige Gesellschaften (Braun Industrie Elektronik GmbH & Co. KG, Braun Elektronik plus Feinwerktechnik GmbH, Braun Feinwerktechnik GmbH & Co. KG) durchgeführt, um für die kommenden Herausforderungen der nächsten Jahre gerüstet zu sein.

.....1996.....



.....1997.....



Im November 2015 beginnen die Bauarbeiten für eine erneute Betriebserweiterung um 2.570 m² auf insgesamt 6.400 m². Die neuen Räumlichkeiten sollen sowohl dem technologischen Fortschritt, als auch den höchsten ökologischen Standards gerecht werden.

Mit der Fertigstellung unseres neuen Produktions- und Verwaltungsgebäudes 2017, sorgen wir durch mehrfach verglaste Fenster, modernste Lüftungstechnik und LED-Beleuchtung für eine maximale Energieeffizienz des Neubaus.

Mitte 2018 erfolgte die Einführung einer Software zur Erfassung und Analyse der Stromverbräuche, welche Aufschluss über die Stromverursacher im Unternehmen gibt. Zudem erfolgte der Spatenstich für einen Anbau an die Fertigungshalle, welche seit 2006 Raum für die Braun Feinwerktechnik bot.

Um unsere Produktion im Bereich der mechanischen Fertigung weiter zu optimieren haben wir in eine Automatisierungsanlage der Firma FASTEMS investiert, welche 2019 in der alten Produktionshalle aufgebaut und bis Mitte 2020 in Betrieb genommen wurde.

Durch diese Automatisierung der Frästechnik erreichten wir unter anderem die Reduzierung der Einfahrteile, eine effizientere Nutzung der Druckluft und Stromversorgung, Reduzierung des Papierbedarfs in der Produktion durch Digitalisierung der Prozesse, sowie Einsparungen bei den Heiz- und Kühlkosten durch eine homogene Raumtemperatur.

Zum Jahreswechsel 2021/2022 ist die Braun Elektronik plus Feinwerktechnik GmbH in den umfirmierten Unternehmen BRAUN Industrieelektronik GmbH und BRAUN Feinwerktechnik GmbH aufgegangen.

Im Jahr 2025 wurde ein Anbau errichtet, in dessen Zuge teilweise auch bestehende Büroräume saniert wurden. Der Erweiterungsbau dient der Unterbringung eines automatischen Kleinteilelagers sowie der Qualitätssicherung der BRAUN Feinwerktechnik GmbH. Desweiteren wurde in eine zweite SMD-Fertigungslinie investiert.

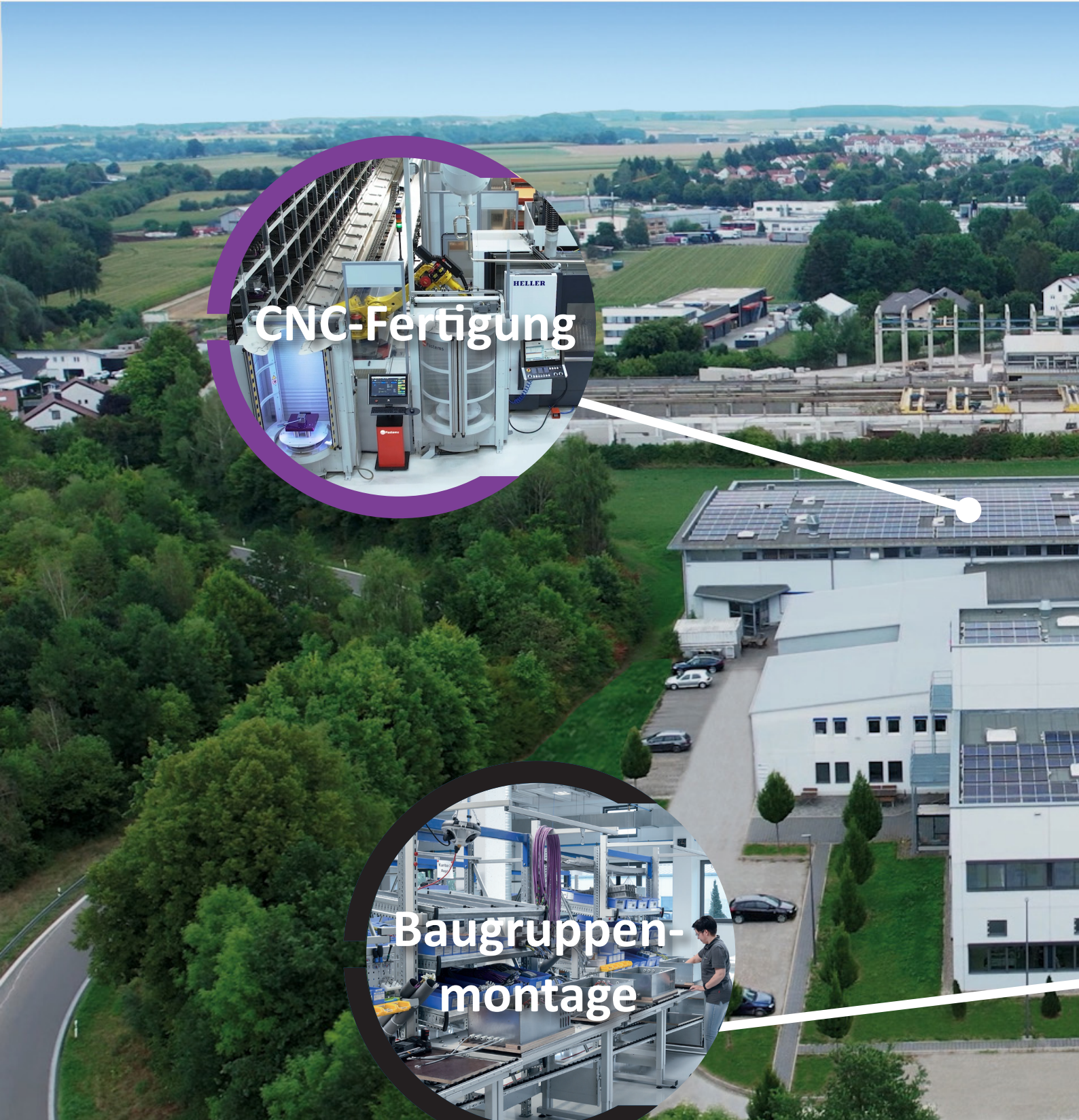
Was als Nebenjob begann, ist eine stetig wachsende Unternehmensgruppe mit über 80 Mitarbeitern und einem Jahresumsatz von über 19 Mio. Euro geworden.

.....1999.....

.....2006.....

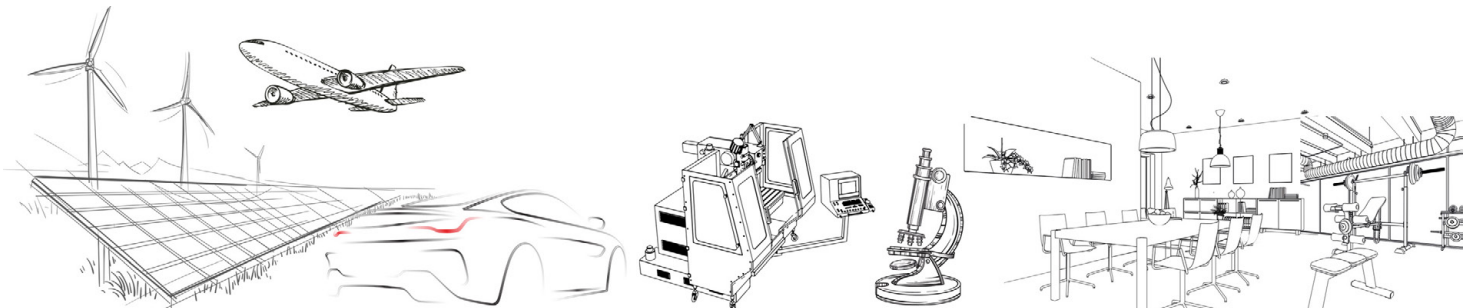


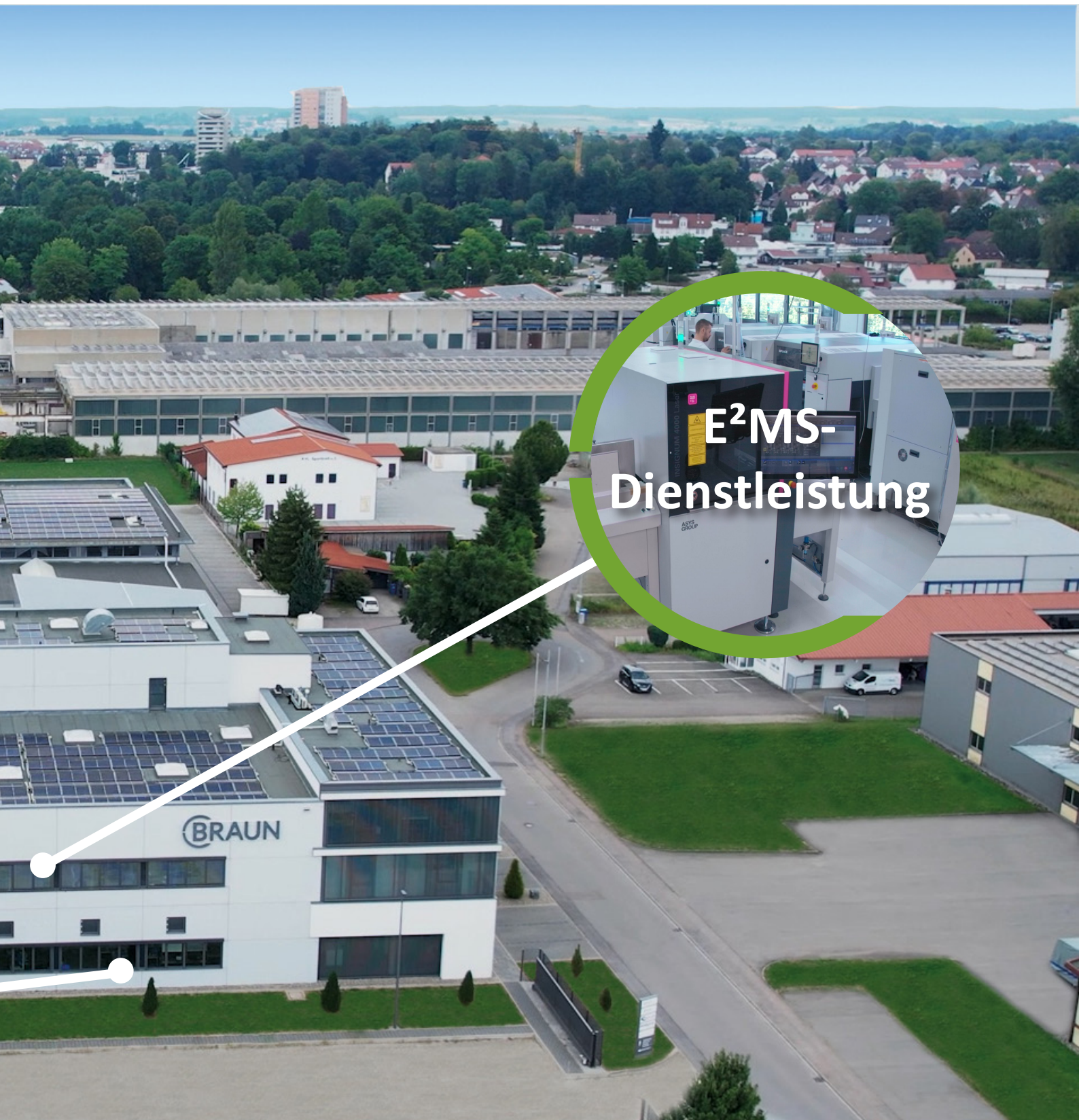
1.2 Unser Leistungsspektrum



CNC-Fertigung

Baugruppenmontage





**E²MS-
Dienstleistung**

WIR FERTIGEN FÜR:

Anlagenbau | Automotive | Beleuchtungstechnik |
 Blechverarbeitung | Dauermagnettechnik | Elektromobilität | Fitnessgeräte |
 Halbleiterindustrie | Hochdrucktechnik | Kommunikationstechnik | Luftfahrt |
 Medizintechnik | Mikroskopie | Steuerungstechnik | Zuführtechnik

1.2 Unser Leistungsspektrum



BRAUN Industrieelektronik GmbH

Die BRAUN Industrieelektronik bietet als EMS-Dienstleister ein breites Leistungsportfolio vom Prototypen bis hin zur Serienproduktion von Leiterplatten und Baugruppen. Durch die flachen Hierarchien und die überschaubare Größe kann eine besonders große Flexibilität gewährleistet werden.

Von der Entwicklung, über die SMD- und THT-Bestückung bis hin zu individuellen Testverfahren und der Logistik bietet die BRAUN Industrieelektronik einen Rundum-Service, der genau auf die Wünsche des Kunden zugeschnitten wird.

Durch die jahrelange Kompetenz im Bereich der Baugruppenfertigung bieten wir unseren Kunden die Möglichkeit elektrische und elektronische Baugruppen von einem Lieferanten zu beziehen.

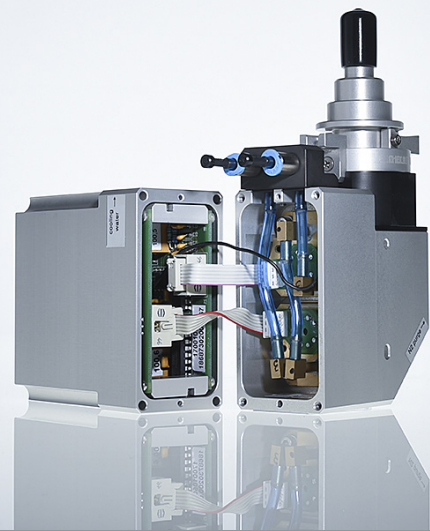
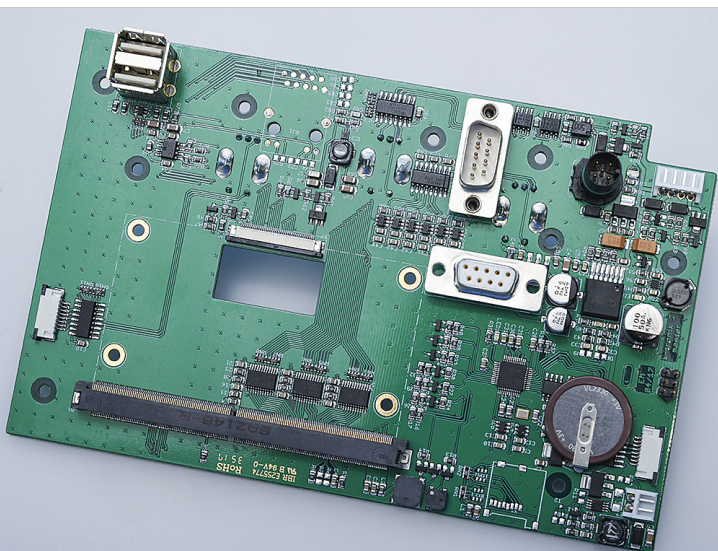


BRAUN Feinwerktechnik GmbH

Die BRAUN Feinwerktechnik ist Spezialist für CNC-Dreh- und Frästeile aus allen gängigen Werkstoffen und steht für Präzision, Flexibilität und Zuverlässigkeit. Die Unterstützung bei der Entwicklung und Konstruktion ist der besondere Service für den Kunden.

Der moderne Maschinenpark und die hohe Automatisierung ermöglichen die Fertigung besonders genauer und hochkomplexer Bauteile. Durch eine enge Zusammenarbeit mit dem Auftraggeber werden optimale und kostengünstige Ergebnisse erzielt.

Mit der Fertigung von mechanischen und elektro-mechanischen Baugruppen bieten wir unseren Kunden eine Angebotserweiterung über den Bereich der CNC-Fertigung hinaus.



1.3 Unsere Vision und unser Leitbild

Wir entwickeln die BRAUN Unternehmensgruppe zu einem Industriepartner der durch maximale Flexibilität, kürzeste Lieferzeiten und höchste Qualität zu den Besten seiner Branche zählt.

Wir sind für unsere Kunden immer ein kompetenter und geschätzter Ansprechpartner in Technologie- und Servicefragen.

In der Region genießen wir das Ansehen und den Ruf eines hoch attraktiven Arbeitgebers.

Wir pflegen eine offene Kommunikationskultur mit Kunden wie Lieferanten und legen Wert auf ein partnerschaftliches Verhältnis. Unsere Kunden stellen wir jederzeit in den Mittelpunkt unseres Handelns.

Der Erfolg unseres Unternehmens basiert auf dem engagierten und verantwortungsbewussten Handeln unseres Teams und jedes Einzelnen. Deshalb fördern wir aktiv die Zusammenarbeit der Teams und der Bereiche, wie auch die Entwicklung jedes Einzelnen. So erreichen wir höchste Leistungsbereitschaft und die aktive Mitarbeit an der Weiterentwicklung des Unternehmens.

Wir legen größten Wert auf eine offene Kommunikations- und Feedbackkultur. Wir begegnen einander mit Respekt, tolerieren Schwächen, fördern Stärken, akzeptieren unterschiedliche Meinungen und gehen Konflikte aktiv an. Unsere Zusammenarbeit ist von Hilfsbereitschaft und Vertrauen geprägt.

Wir verbessern kontinuierlich unsere Prozesse und Verfahren und sorgen hierdurch für bestmögliche Produktivität und Qualität sowie eine Verbesserung der Umweltleistungen.

Wir Führungskräfte übernehmen Verantwortung für ein kontrolliertes Wachstum zur Sicherung des Unternehmens und seiner Arbeitsplätze. Wir stellen die Konzentration auf die Wertschöpfung für unsere Kunden sicher und stehen für eine zielorientierte und jederzeit wirtschaftliche Handlungsweise.

Wir haben die Konsequenzen unseres Handelns stets im Blick und gehen mit unseren Ressourcen verantwortungsbewusst um. Wir bekennen uns zur Einhaltung aller für uns geltenden rechtlichen und darüber hinaus bindenden Verpflichtungen.

„Wir bieten mit unseren Dienstleistungen den Kunden die nötige Flexibilität, die heute erforderlich ist, um den Märkten von morgen zu begegnen.“

Manfred Braun, Geschäftsführer



2. Das Management-System

Unser Managementsystem ist in unserem Managementhandbuch beschrieben und wird durch eine webbasierte Darstellung der Verfahrensanweisungen unterstützt.

Unser Managementsystem berücksichtigt die Anforderungen der Gesetzgebung, ISO 9001 und EMAS. Bei Maßnahmen verfolgen wir hierbei den PDCA-Ansatz der ISO 9001 und ISO 14001 (Plan-Do-Check-Act). In vielen Bereichen setzen wir hierfür sowie für die Digitalisierung von Prozessen, Datenerfassung und -auswertung die Softwarelösung von MSO ein (www.mso.de).

Das System ist kein starres, sondern ein dynamisches System, das gelebt wird und aus dem praktischer Nutzen gezogen wird. Ziel ist die kontinuierliche Verbesserung aller Leistungen und Tätigkeiten.



3. Bewertung der betrieblichen Umweltsituation

Allgemeiner Hinweis:

Genehmigungsbedürftige Anlagen nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz sind nicht vorhanden. Durch eine Absauganlage wird die Gefährdung der Mitarbeiter so weit wie möglich begrenzt. An zentralen Plätzen sind Betriebsanweisungen vorhanden, die den geregelten Umgang mit den vorhandenen Gefahrstoffen verdeutlichen.

Anfallende Abfälle werden sortiert und umweltgerecht entsorgt.

Schlüsselbereich	Umweltaspekt	Bewertung Relevanz	Maßnahmen zur weiteren Verbesserung
Abfall	gefährliche Abfälle (Emulsion der BRAUN Feinwerktechnik)	mittel	Stärkere Emulsionsrückführung aus dem Spänebehälter an der Maschine
Energieeffizienz	Energiebeschaffung	mittel	weitere Installation einer PV-Anlage (Genehmigungsverfahren liegt beim Netzbetreiber)
Schlüsselbereich	Umweltaspekt	Bewertung Relevanz	etablierte Maßnahmen
Energieeffizienz	Energieverbrauch	hoch	Softwareupdate von FASTEMS zur effizienten Palettenbereitstellung am Rüstplatz
Abfall	gefährliche Abfälle (Emulsionen der BRAUN Feinwerktechnik)	mittel	Umstellung der Nachfüllanlage an der FASTEMS-Linie auf Fa. Hydac mit automatischer Konzentrationsmessung
Emissionen	Emissionen Industrieelektronik	niedrig	a) Einsatz spezieller Lötmaterialien b) intensive Schulungen des Lötpersonals
Abfall	gefährliche Abfälle (außer Emulsionen der BRAUN Feinwerktechnik)	niedrig	Mülltrennung und fachgerechte Entsorgung
Wasser	Wasserverbrauch	niedrig	Sensibilisierung der Mitarbeiter, Wasserreinigung und Wiederverwendung
biologische Vielfalt	Versiegelte Fläche	niedrig	Versiegelte Flächen vermeiden

4. Umweltaspekte nach Sektordokument

Der weltweite Verbrauch von Rohstoffen übersteigt immer noch bei weitem die Regenerationsfähigkeit des Ökosystems Erde. Im Bewusstsein der Begrenztheit aller Ressourcen ist daher ein gründliches Umdenken notwendig.

- Der Ressourcenverbrauch muss gesenkt werden.
- Die Nutzung von nachwachsenden Rohstoffen ist zu bevorzugen.
- Wir achten insbesondere darauf, dass es zu keinen Bodenkontaminationen, massiven Störungen durch Lärm oder anderen Belastungen für die Öffentlichkeit kommt.

Abfälle und Gefahrstoffe

Für unsere Produktion sind in geringem Umfang Gefahrstoffe und Öle notwendig. Auch hier bemühen wir uns intensiv um eine Reduktion an Verbrauch und Behältnissen.

Alle Gefahrstoffe werden entsprechend gelagert und gekennzeichnet. Die Mitarbeiter werden für den Umgang und die möglichen Gefahren geschult. Betriebsanweisungen und Sicherheitsdatenblätter weisen die Mitarbeiter auf die richtige Handhabung und Verwendung dieser Stoffe hin. Unsere Abfälle werden bei zertifizierten Abfallentsorgungsbetrieben entsorgt bzw. verwertet. Die Entsorgungsnachweise werden archiviert. Wir leiten keine Fertigungsabwässer in die Kanalisation ein.

Baumaßnahmen

2025 wurden die Baumaßnahmen des Anbau für die Büros, sowie Lagerlogistik beider Unternehmen abgeschlossen, in dem ebenfalls die Qualitätssicherung der BRAUN Feinwerktechnik GmbH untergebracht wird.

Rechtliche Aspekte

Zur Sicherstellung der rechtlichen Anforderungen an den Arbeitsschutz arbeiten wir mit einer externen Fachkraft für Arbeitssicherheit zusammen. Es finden regelmäßig Begehungen durch unsere externe Arbeitssicherheit statt.

Mehrmals jährlich trifft sich der Arbeitssicherheitsausschuss (ASA). Darin werden auch die Erkenntnisse aus den Sicherheitsbegehungen besprochen. Mindestens einmal jährlich nimmt der Betriebsarzt teil.

Dadurch, und durch eine laufende Aktualisierung des Rechtskatasters stellen wir sicher, dass die für uns relevanten Anforderungen an den Arbeitsschutz erfüllt werden.

Wesentliche rechtliche Anforderungen im Bezug zu unserem Umweltmanagementsystem stellen folgende Vorschriften dar:

- GewAbfVO: Wir erreichen durch sortenreine Trennung der Metallabfälle die geforderte Quote zur Trennung von Gewerbeabfällen.
- LBO BW: Die Landesbauordnung Baden-Württemberg wurde bei den letzten Baumaßnahmen 2024/25 eingehalten, wie anhand der vorliegenden Baugenehmigung nachvollziehbar ist.
- DGUV: Elektrische Geräte werden durch einen externen Anbieter im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben geprüft.
- AbwS: Produktionsabwasser werden als Bohremulsion gemäß der Abwasser-satzung durch einen Fachbetrieb entsorgt.
- AwSV: Durch einen doppelwandigen Tank gewährleisten und einen versiegelten Hallenboden stellen wir sicher, dass keine wassergefährdenden Stoffe in die Umwelt gelangen.
- BetrSiV: Insbesondere durch die Erstellung von Gefährdungsanalysen und die Durchführung darauf aufbauender Sicherheitsunterweisungen stellen wir die Einhaltung der Betriebssicherheitsverordnung sicher.
- BImSchV: durch eine regelmäßige Prüfung unserer Heizungsanlage stellen wir sicher, dass diese die Anforderungen der Bundesemissionsverordnung entspricht.

4.1 Kennzahlen

Einige wesentliche Energieleistungen können nur gemeinsam ermittelt werden, da ein Umlageverfahren lediglich mit Schätzwerten arbeiten würde und daher auch keine valideren Informationen liefert.

Als Bezugsgröße für die Verbrauchswerte ist für uns besonders der Umsatz und die Bruttowertschöpfung aussagekräftig. Die Relationen zu Mitarbeiterzahl und Fläche bieten für uns keinen deutlichen Mehrwert, da diese Größen in der Regel sehr konstant sind.

BRAUN Unternehmensgruppe

Kernindikator	Kennzahl-Typ	Typ	2021	2022	2023	2024	2025
Gesamtenergieverbrauch (ohne Treibstoff) in MWh	Energieeffizienz	A	2.033,21	1.922,11	1.920,38	1.800,16	1.650,69
Anteil erneuerbare Energie	Energieeffizienz	A	93%	96%	97,5%	97%	96,4%
Rohmaterial in to	Materialeffizienz	A	299,07	319,03	329,84	261,12	207,50
Wasserverbrauch in m ³	Wasser	A	1.164,53	1.340,10	1.168,07	922,00	821,95
Abfall Gesamt in to	Abfall	A	217,86	260,35	316,61	251,03	230,15
...davon gefährliche Abfälle in to	Abfall	A	16,10	34,80	65,70	35,30	47,60
...davon Abfall Metall in to	Abfall	A	177,95	203,06	229,60	201,34	155,83
bebaute Grundstücksfläche in m ²	Biologische Vielfalt	A	6.180	6.180	6.180	6.180	8.054
Treibhausgase in to als CO ₂ -Äquivalent (Scope 1 und Scope 2)	Emission	A(1)	46,73	36,21	31,96	30,77	30,08
Emissionen SO ₂ , Nox, PM sind so gering, dass sie als nicht relevant eingestuft werden (A1)							
Gesamtbruttowertschöpfung in Mio EUR	Bezugsgröße	B	9,98	10,16	11,46	11,41	9,44



BRAUN Feinwerktechnik GmbH

Kernindikator	Kennzahl-Typ	Typ	2022	2023	2024	2025
Gesamtenergieverbrauch (ohne Treibstoff) in MWh	Energieeffizienz	A	1.693,40	1.683,73	1.530,06	1.415,37
Anteil erneuerbare Energie	Energieeffizienz	A	97%	97,5%	97,5%	97,1%
Rohmaterial in to	Materialeffizienz	A	319,03	329,84	261,12	207,50
Wasserverbrauch in m ³	Wasser	A	670,05	584,04	461,00	410,98
Abfall Gesamt in to	Abfall	A	253,66	305,96	243,84	216,79
...davon gefährliche Abfälle in to	Abfall	A	34,80	65,70	35,30	47,60
...davon Abfall Metall in to	Abfall	A	203,06	229,60	201,34	155,83
bebaute Fläche in m ²	Biologische Vielfalt	A	4.330,26	4.330,26	4.330,26	5.530,60
Treibhausgase in to als CO ₂ -Äquivalent (Scope 1 und Scope 2)	Emission	A(1)	25,44	22,48	21,54	20,80
Emissionen SO ₂ , Nox, PM sind so gering, dass sie als nicht relevant eingestuft werden (A1)						
Gesamtbruttowertschöpfung in Mio EUR	Bezugsgröße	B	7,69	8,74	8,62	6,40

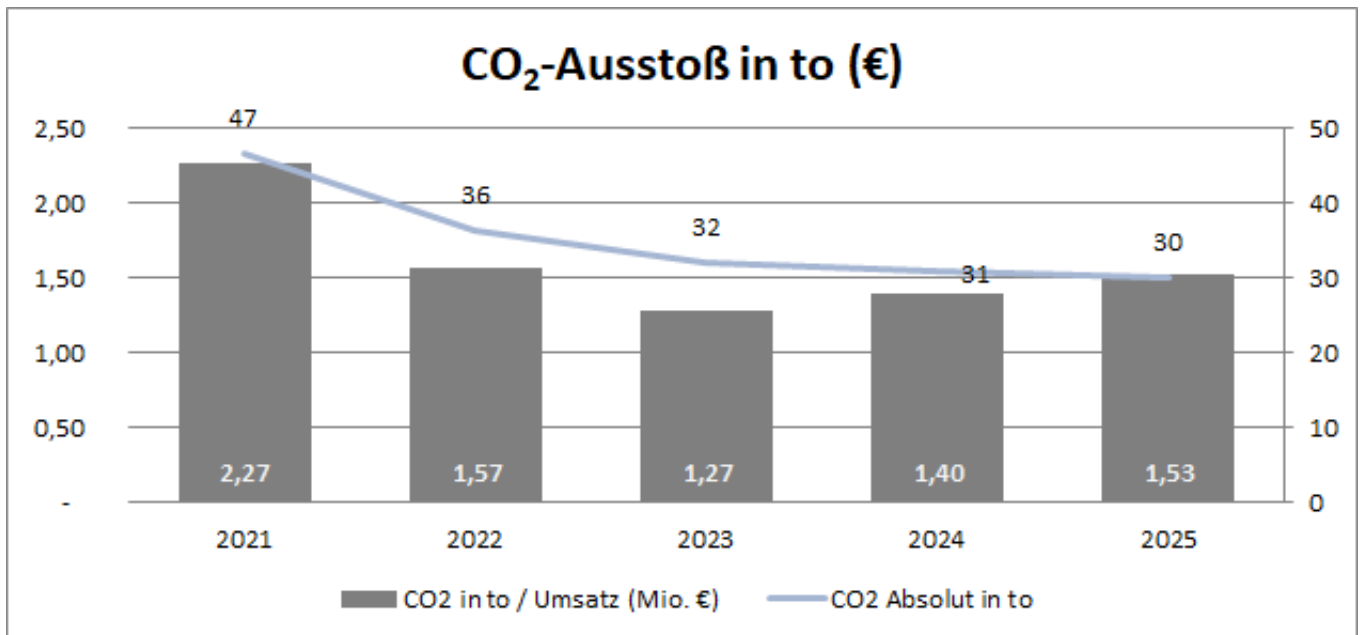
BRAUN Industrieelektronik GmbH

Kernindikator	Kennzahl-Typ	Typ	2022	2023	2024	2025
Gesamtenergieverbrauch (ohne Treibstoff) in MWh	Energieeffizienz	A	258,11	237,43	219,60	235,29
Anteil erneuerbare Energie	Energieeffizienz	A	91%	94%	92,5%	92,5%
Wasserverbrauch in m ³	Wasser	A	670,05	584,04	461,00	410,98
Abfall Gesamt (Register Verwertung...) in to	Abfall	A	6,69	10,66	7,20	13,36
...davon gefährliche Abfälle in kg	Abfall	A	32,5	23,5	41,5	0
bebaute Fläche in m ²	Biologische Vielfalt	A	1.849,86	1.849,86	1.849,86	2.523,60
Treibhausgase in to als CO ₂ -Äquivalent (Scope 1 und Scope 2)	Emission	A(1)	10,77	9,64	9,23	9,28
Emissionen SO ₂ , Nox, PM sind so gering, dass sie als nicht relevant eingestuft werden (A1)						
Gesamtbruttowertschöpfung in Mio EUR	Bezugsgröße	B	2,46	2,72	2,79	3,04



4.2 CO₂-Ausstoß

Der CO₂-Ausstoß 2025 hat sich absolut leicht verbessert, in Relation zum Umsatz aufgrund des Umsatzrückgangs jedoch verschlechtert. Für 2026 gehen wir hier wieder von einer Verbesserung aus. Eine Gradtagszahl-Bereinigung bei den Gasverbräuchen findet derzeit nicht statt.

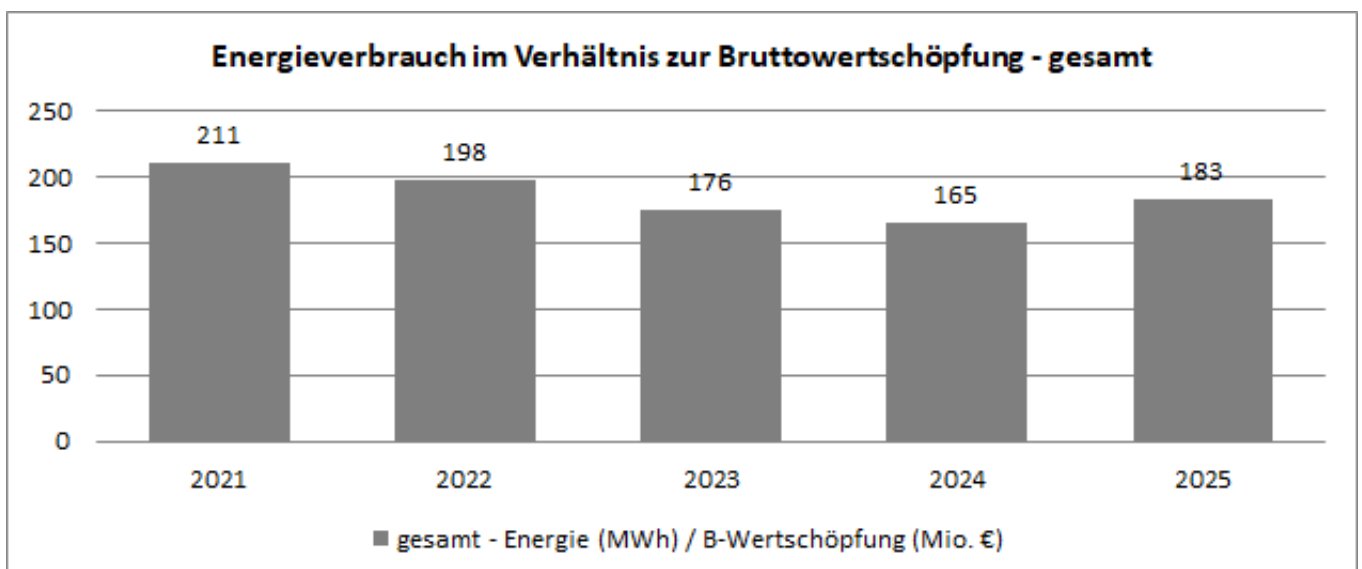


4.3 Energieverbrauch gesamt

Eine Auftrennung des gesamten Energieverbrauchs ist aktuell nicht sinnvoll, da nur bei Strom die nötigen Zähler je Unternehmen vorhanden sind. Den Stromverbrauch nach Mandanten sehen Sie in der Betrachtung der Einzelunternehmen.

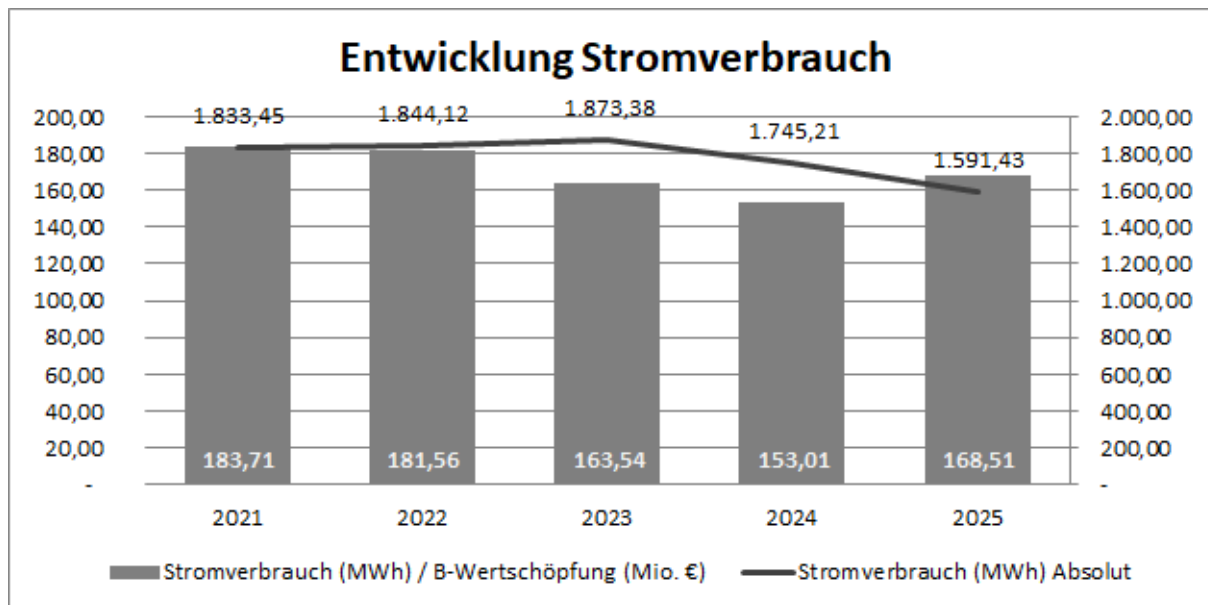
Der Gas- und Treibstoffverbrauch wird mittels umlageschlüssel für die einzelnen Mandanten berechnet.

Aufgrund der geringeren Bruttowertschöpfung hat sich diese Kennzahl 2025 gegenüber 2024 etwas verschlechtert. Durch die aktuellen Auftragslage gehen wir für 2026 wieder von einer Verbesserung der Kennzahl aus.



4.4 Stromverbrauch

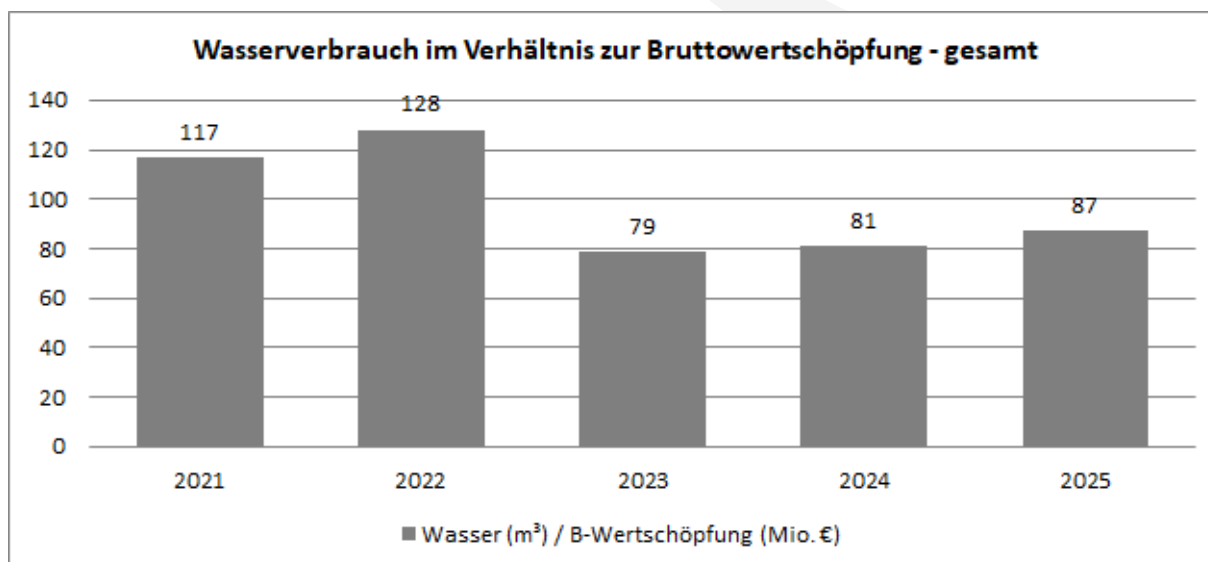
Auch wenn in den nachfolgenden Kapiteln der Stromverbrauch auch für die beiden Firmen gesondert ausgewiesen wird, betrachten wir auch den Gesamtverbrauch der Unternehmensgruppe. Unser Strom wird zu 100% aus regenerativen Energien erzeugt (Zertifikate sind vorhanden). Auch 2025 konnte der absolute Stromverbrauch gesenkt werden, jedoch in Bezug auf die Bruttowertschöpfung ist er leicht gestiegen. Der Stromverbrauch macht über 90% des Gesamtenergieverbrauchs aus (2025 = 92,2%).



4.5 Wasser

Frischwasser aus dem kommunalen Versorgungsnetz wird mittels Umsatz aufgeschlüsselt und im Verhältnis 70% Feinwerktechnik und 30% Industrieelektronik verwendet. Das Dachwasser wird zu 16,5% über Regenrinnen der Kanalisation zugeführt. Das restliche Dachwasser (83,5%) versickert.

Der Wasserverbrauch konnte absolut zwar gesenkt werden, wegen der geringeren Bruttowertschöpfung 2025 hat sich diese Kennzahl hier jedoch leicht verschlechtert.





5

Umweltaspekte nach Sektordokument

5. Umweltaspekte BRAUN Feinwerktechnik

5.1 Direkte Umweltaspekte

5.1.1 Wasser

Das Frischwasser wird zum kühlen und schmieren der Werkzeuge unserer Produktionsmaschinen benötigt. Das verwendete Wasser (80%) verdunstet und wird dadurch wieder dem natürlichen Kreislauf zurückgeführt.

Eine Regenwasserzisterne wird hier zum Teil zur Versorgung der Sanitäreinrichtungen genutzt.

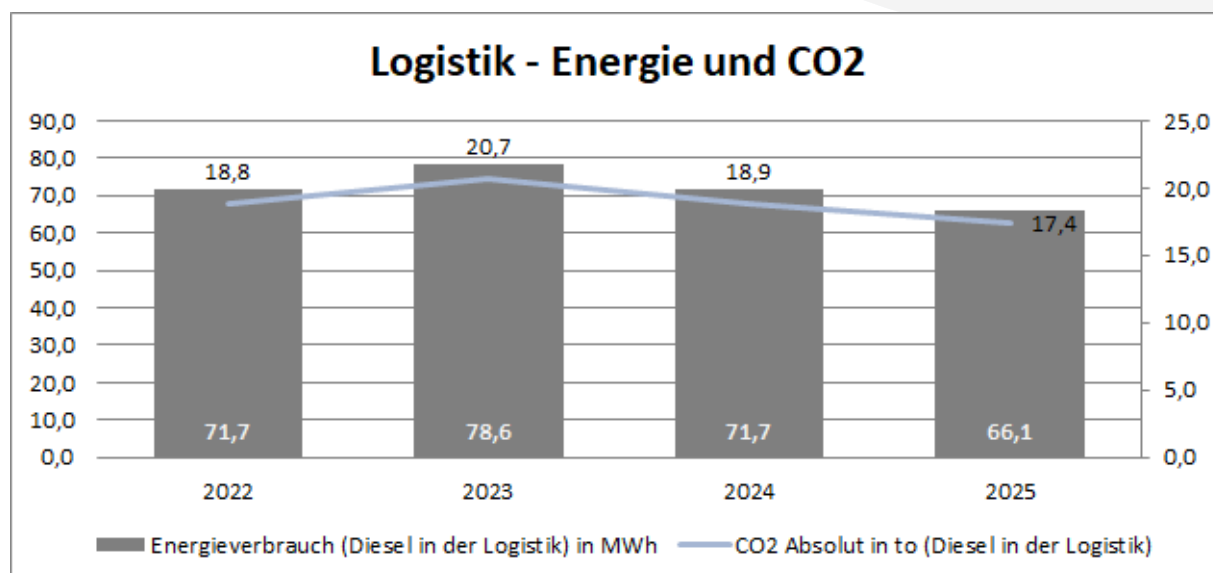
2025 wurde eine wasserbasierte Reinigungsanlage installiert, welche den Wasserverbrauch für diesen Prozess wieder steuern lässt.

5.1.2 Logistik & Verpackung

Die BRAUN Feinwerktechnik liegt in einem Gewerbegebiet nahe der B30 mit besten Verbindungen zur Süd-Nord-Verbindung der Autobahn A7 und zur Ost-West-Verbindung der A8. Dies macht sich für die gesamte Logistik des Betriebes positiv bemerkbar.

Im Bereich Logistik setzen wir zwei Transporter zur Belieferung der regionalen Kunden ein. Diese werden von modernen Dieselmotoren angetrieben, die die Schadstoffklasse EUR 6 erfüllen. Die Einflussmöglichkeiten halten sich hierbei aus unserer Sicht in Grenzen, da derzeit weder eine Umstellung auf Elektrofahrzeuge wirtschaftlich wäre noch eine Belieferung durch externe Logistikunternehmen strategisch im Sinne unserer guten Kundenbeziehungen wäre. Auch sind Schwankungen hier unvermeidlich, da von sehr vielen Variablen abhängig.

Durch den Einsatz von Pendelverpackungen versuchen wir den Einsatz von Verpackungsmaterialien so gering wie möglich zu halten. Wo Pendelverpackungen nicht möglich oder gewünscht sind, werden Kartonverpackungen eingesetzt.



5.1.3 Emissionsbehandlung

Zum Abschnitte Emissionsbehandlung aus dem Sekordokument lassen sich derzeit keine konkreten Kennzahlen ableiten. Der zusätzliche Aufwand zur Messung des Energieverbrauchs zum Beispiel zur Luftfilterung und die daraus ableitbaren Erkenntnisse stehen in keinem vernünftigen Verhältnis. Verbrauchsmaterialien sowie Emissionen in Gewässer fallen nicht an. Emissionen in die Luft sind vernachlässigbar, da diese gefiltert wird. Geruch und Vibrationen für die Emissionsbehandlung sind nicht wahrnehmbar. Die durch die Filteranlagen entstehenden Lärmbelastung ist vernachlässigbar. Durch die installierten Absauganlagen in der mechanischen Fertigung ist die Geruchs- und Staubbelastung deutlich besser als vor dem Einbau der Filteranlage. Eingebaute Filter sorgen dafür, dass durch die Absaugung keine relevante Umweltbelastung entsteht.

5.1.4 Technische Gebäudeausrüstung und Wartung

Der Energieverbrauch zur technischen Gebäudeausrüstung und Wartung lässt sich derzeit nicht gesondert ermitteln. Da die Lüftungsanlage deaktiviert ist wären hier noch die Stromverteiler sowie die Lagerinfrastruktur zu nennen. Der Anteil am Gesamtenergieverbrauch wird als vernachlässigbar betrachtet. Lärm, Geruch und Vibrationen sind hier irrelevant. Als Abfall wären die zur Bodenreinigung verwendeten Reinigungsmittel zu nennen.

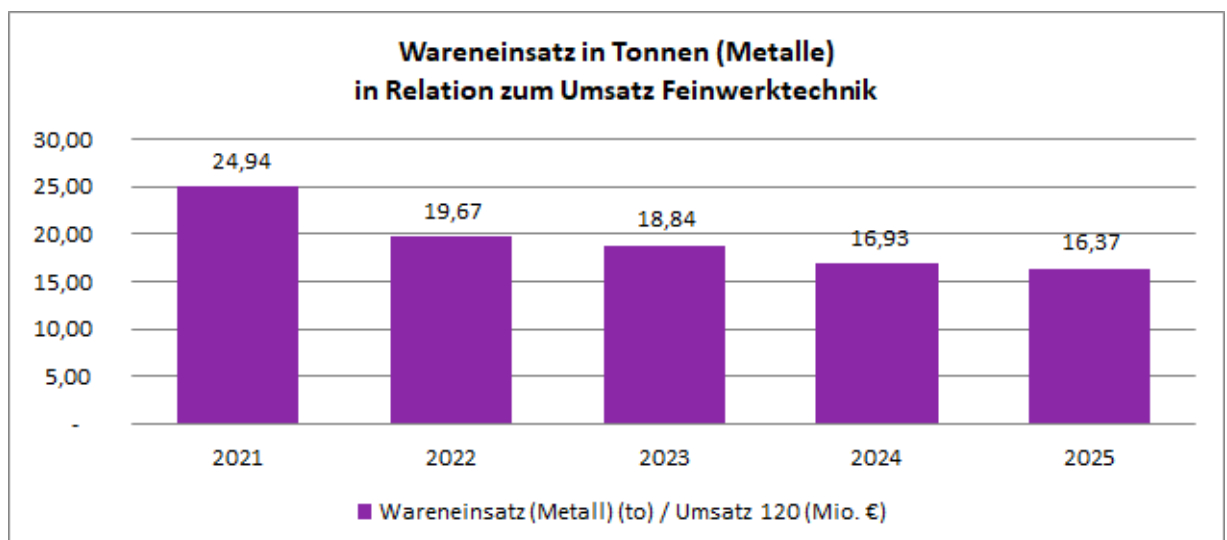
	2022	2023	2024	2025
Abfall Bodenreinigungsmittel Liter	100 l	50 l	60 l	50 l

Hinweis: 2023 wurde der Reinigungsintervall angepasst.

5.1.5 Formen (Drehen & Fräsen)

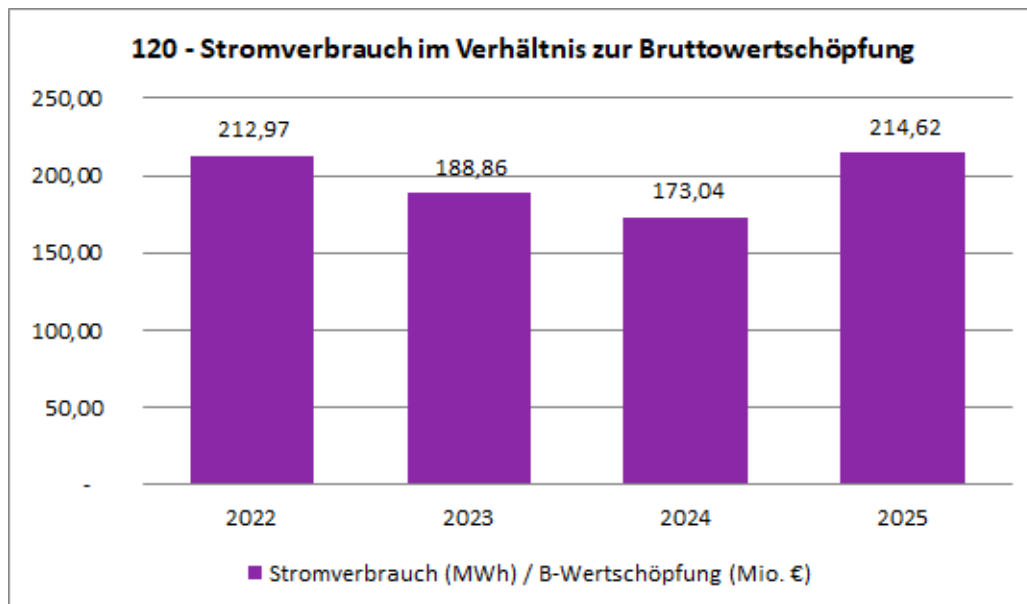
- Rohstoffe

Hier zeigen sich unsere Maßnahmen zur Effizienzsteigerung bei der Konstruktion sowie Qualitätssicherung. Dadurch konnte das Verhältnis an Einsatz von Material (Metallen) bei der Feinwerktechnik im Verhältnis zum Umsatz weiter verbessert werden.



- Energie

Bei der BRAUN Feinwerktechnik konnte die Effizienz beim Stromeinsatz in Bezug auf die Bruttowertschöpfung nicht weiter verbessert werden. Durch die niedrigere Auslastung hat sich der Wert sogar verschlechtert. 2025 wurden zwei neue Maschinen (Reinigungsanlage MAFAG und Bearbeitungszentrum Heller) in Betrieb genommen.



- Lärm/Geruch/Vibrationen usw.

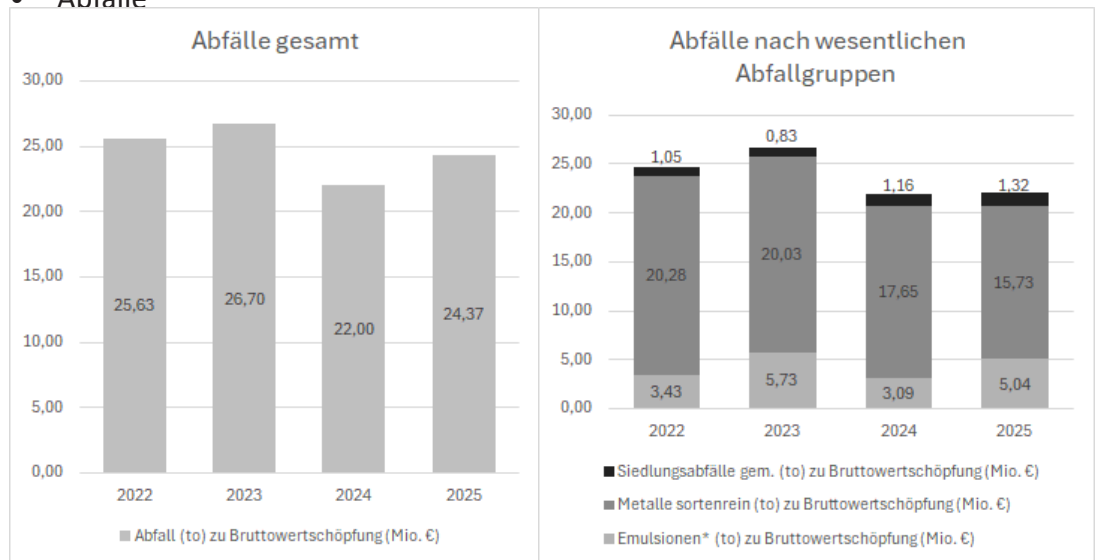
Bei der Lärmbelastung unterscheiden wir zwischen interner und externer Belastung der Umwelt. Intern ist für beide Unternehmen die Belastung der Mitarbeitenden durch Maschinenlärm zu nennen.

BRAUN Feinwerktechnik GmbH: Das Glasperlenstrahlen zur Veredelung der Oberfläche wird in einer Schutzkabine durchgeführt, wodurch die Belastung der Mitarbeitenden verhindert wird.

Die Lärmrichtwerte betragen für uns: Tags: 65 dB (A) / Nachts: 50 dB (A) (nach TA

Lärm: Richtwerte außerhalb von Gebäuden für Gewerbegebiete)

- Abfälle



Gefährliche Abfälle (Emulsionen):

Im Verhältnis zum Umsatz ist der Anteil gefährlicher Abfälle 2025 nach einem deutlichen Rückgang 2024 wieder gestiegen.

Seit Ende 2024 gibt es einen Tank zum Sammeln der Emulsionen, weshalb ein Teil der 2024 noch angefallenen Emulsionen erst 2025 entsorgt wurden.

Durch Einsatz von Umlaufverpackung in der BRAUN Feinwerktechnik, welche wir unseren Kunden und Lieferanten zur Verfügung stellen, sorgen wir für einen geringeren Verbrauch von Verpackungsmaterialien bei zugleich verbessertem Schutz der Produkte vor Transportschäden.

5.1.6 Infrastrukturplanung (auf Anlagenebene)

Alles in allem ist unser Einfluss auf die Infrastrukturplanung gering und orientiert sich an den aktuell geltenden gesetzlichen Bestimmungen. Aktuelle Bauvorschriften im Energie- und Umweltbereich werden durch unsere Architekten berücksichtigt. Die Abwärme der Fertigung wird zum Heizen der BRAUN Verwaltung und des Anbaus aus 2025.

5.1.7 Prozessplanung (auf Anlagenebene)

Die Prozessplanung unterliegt einer ständigen Verbesserung. Da sich die grundlegenden Bearbeitungstechniken nicht ändern sind die Einflussmöglichkeiten hier beschränkt. Eine größere Veränderung stellte die Automatisierung der Fertigung (Fastems) vor einigen Jahren dar. An der Optimierung der Abläufe wird laufend gearbeitet.

Folgende direkte Umweltaspekte aus dem Sektordokument sind nur unwesentlich Relevant für die BRAUN Feinwerktechnik:

- Management, Beschaffung, Lieferkettenmanagement, Qualitätskontrolle
- Wärmebehandlung
Es gibt einen Ofen zur Wärmebehandlung von Teilen. Der Energieverbrauch kann derzeit nicht gesondert ermittelt werden. Der Ofen ist nur temporär (ca. 1x pro Woche) im Betrieb, weshalb der absolute Verbrauch im Vergleich zu den Dreh- und Fräsanlagen eher gering ist.
- Montage

Für die BRAUN Feinwerktechnik haben folgende direkte Aspekte aus dem Sektordokumenten keine Relevanz:

- Gießerei
- Additivverfahren
- Verformung
- Verbindung
- Oberflächenbehandlung
Dieser Arbeitsprozess findet durch externe Dienstleister statt.
- Produktdesign
Als Auftragsfertiger wird das Produktdesign vom Kunden vorgegeben.

5.2 Indirekte Umweltaspekte

5.2.1 Abfallwirtschaft

Aussagen zu den anfallenden Abfällen wurden im Kapitel 5.1.5 getroffen. Grundsätzlich achten wir auch aus wirtschaftlichen Gründen auf eine möglichst sortenreine Entsorgung. Gefährliche Abfälle werden bei dafür zugelassenen Fachbetrieben entsorgt. Die Entsorgungsnachweise werden gemäß den gesetzlichen Bestimmungen archiviert.

Folgende indirekte Umweltaspekte aus dem Sekordokument sind nur unwesentlich Relevant für die BRAUN Feinwerktechnik:

- Nutzungs- und Wartungsphase
Die Wartung stellt eher einen betriebswirtschaftlichen Aspekt da, da in dieser Zeit nicht produziert werden kann. Energetisch ist die Wartung eher irrelevant.
- Ende der Lebensdauer
Da die Anlagen in der Regel vor Ablauf der Lebensdauer verkauft werden, ist hier keine genauere Betrachtung notwendig.

Für die BRAUN Feinwerktechnik haben folgende indirekte Aspekte aus dem Sekordokument keine Relevanz:

- Rohstoffgewinnung und Metallherstellung.
- Herstellung von Werkzeugen und Ausrüstung.





6

Umweltaspekte nach Sektordokument

6. Umweltaspekte BRAUN Industrieelektronik

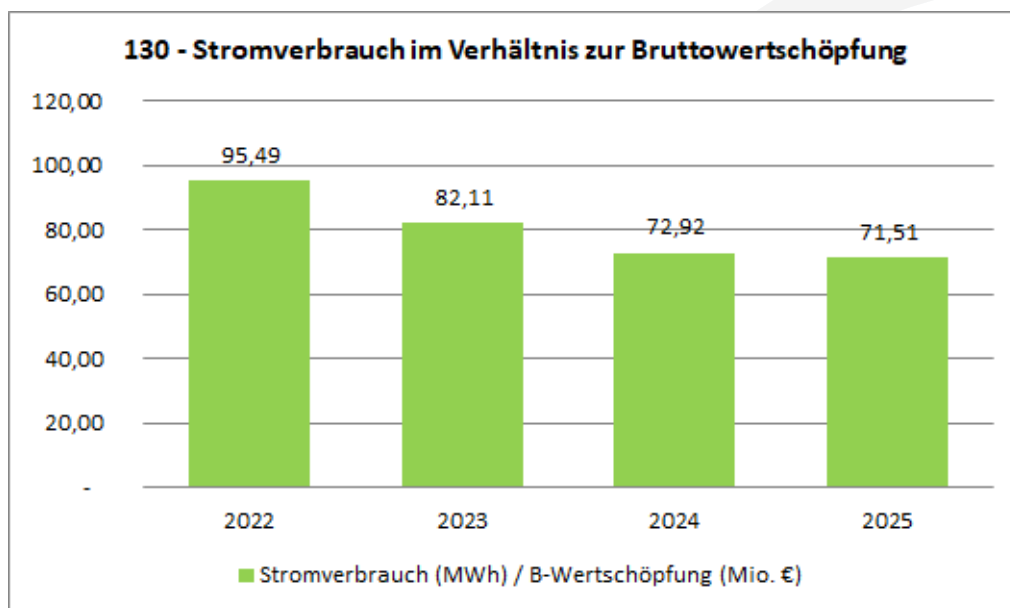
6.1 Direkte Umweltaspekte

6.1.1 Teilelieferung und Montage

- Ressourceneffizienz

Wesentliche Energieverbraucher in der Elektronik sind der Ofen zur SMD Bestückung und die Anlage zum Selektiven Löten. Die Effizienzverbesserung kann auf eine höhere Auslastung insbesondere beim Lötöfen zurückzuführen.

In der Industrieelektronik gab es von 2024 auf 2025 keine wesentlichen Veränderungen beim Stromverbrauch im Verhältnis zur Bruttowertschöpfung.



- Wasser

Der Wasserverbrauch ist in der Elektronik vernachlässigbar.

- Abfall

- Lötzinne und Flussmittel fallen in kaum messbaren Mengen an.

- Leiterkarten werden als Elektronikschrott entsorgt. 2025 fielen hier 0,44t an.

- Hausmüll: vor allem Spulen (Verpackungsmaterial) kann für die Elektronik nicht gesondert ausgewertet werden.

- Emissionen in die Luft

Emissionen in die Luft werden durch die Absaugung gefiltert und sind daher vernachlässigbar.

- Boden

Der Flächenverbrauch ist seit mehreren Jahren unverändert und liegt für die BRAUN Unternehmensgruppe bei 8.054m² versiegelter Fläche sowie 9.702m² Grünflächen.

- Gefahrstoffe

Als Gefahrstoffe sind insbesondere Reinigungsmittel, Flussmittel, die Lötpaste und das Lötzinn zu nennen. Diese werden gemäß der Herstellerangaben verwendet.

- Anlagenversorgung

Hier wäre die Stickstoffversorgung der Elektronik für die selektive Lötanlage zu nennen. Sowie im Testraum zum Spülen der Messmittel.

	2022	2023	2024	2025
Stickstoffverbrauch in m ³	92.942	106.170	107.727	115.336

6.1.2 Endproduktmontage

Der Energieverbrauch für die Endproduktmontage in der Elektronik ist im Gesamtenergieverbrauch sehr gering und wird daher nicht näher betrachtet.

Folgende direkte und indirekte Umweltaspekte aus dem Sekordokument sind nur unwesentlich Relevant für die BRAUN Industrieelektronik:

- Beschaffung von Werkstoffen und Komponenten (direkt)
Der Kauf erfolgt bei deutschen und europäischen Distributoren. Die Herstellung erfolgt meist in Asien.
- Kommunikation mit und Management von Auftragnehmern (direkt)
Als Auftragsfertiger sind diese in der Regel vom Hersteller vorgegeben.
- Entsorgung (indirekt)
Die verwendete Lötpaste bei der Herstellung von elektronischen Baugruppen wird aufbereitet. Das Grundmaterial Leiterplatte wird ebenfalls zur Aufarbeitung gegeben.

Für die BRAUN Industrieelektronik haben folgende direkte und indirekte Aspekte aus dem Sekordokument keine Relevanz:

- Standortmanagement: Das gesamte Unternehmen befindet sich an einem Standort
- Produktdesign/Entwicklung von Geschäftsmodellen

7. Umweltrelevante Ziele

7.1 Bewertung der Umweltziele aus 2025

Nr.	Ziel	Quantifizierung	Maßnahmen
6.	Bestmögliche Produktivität		
6.1	Effizienzsteigerung der Fastems-Anlage	Steigerung der Spindellaufstunden auf > 50%	Softwareupdate von Fastems zur effizienteren Palettenbereitstellung am Rüstplatz
8.	Verantwortungsbewusster Umgang mit Ressourcen		
8.1	Weitere Reduzierung des zugekauften Stromverbrauchs in 2025	Reduzierung des Stromverbrauches pro 1 € Bruttowertschöpfung. BRAUN Feinwerktechnik: von 0,1474 kWh auf 0,140 kWh (-5%) BRAUN Industrieelektronik: von 0,0744 kWh auf 0,0707 kWh (-5,0%)	weitere Installation einer PV-Anlage auf dem Neubau, welcher 2025 abgeschlossen sein wird.
8.2	Reduzierung der Emulsionsentsorgungsmenge	Reduzierung der zu entsorgenden Bohremulsion um 5%	Umstellung der Nachfüllanlage an der FASTEMS-Linie auf Fa. Hydac mit automatischer Konzentrationsmessung.
8.3	Reduzierung der Abfälle mit Verwertung (Hausmüll)	Reduzierung der Entsorgungsmenge von 13,28to auf unter 10to.	Verwertungsanteil erhöhen

Das Ziel 6.1 Effizienzsteigerung der FASTEMS-Anlage durch die Reduzierung der Spindellaufstunden wurde aufgrund des Umsatzrückgangs in 2025 nicht erreicht. Die Auslastung lag bei lediglich 18,36%.

Die installierten Stromzähler ermöglichen die Betrachtung der Reduzierung des zugekauften Stromverbrauchs (Ziel 8.1) nach Unternehmen. In der BRAUN Feinwerktechnik wurde das Ziel nicht erreicht. Der Wert ist auf 0,1869 kWh (+26,8 %) gestiegen. Die BRAUN Industrieelektronik hat eine Reduzierung auf 0,0715 kWh (-3,9%) verzeichnet.

Ebenso wurde das Ziel 8.2 Reduzierung der Emulsionsentsorgungsmenge verfehlt. Die Entsorgungsmenge hat sich von 35,3 m³ auf 39,5 m³ erhöht.

Die Umstellung der Materialbeschaffung ist am laufen (Ziel 8.3). Durch die Abnahmeverpflichtung der Rahmenaufträge dauert dies allerdings länger. Das Ziel wurde leicht verfehlt, die Entsorgungsmenge 2025 lag bei 12,49 to.

Seit März 2025 kann die in der Fertigung verbrauchte Wassermenge durch die Fertigungsmaschinen der BRAUN Feinwerktechnik gesondert ermittelt werden.

Die Teilereinigung in der BRAUN Feinwerktechnik erfolgt seit Q1/2025 auf Wasserbasis, weshalb der Wasserverbrauch in diesem Bereich gestiegen ist. Jedoch ist dieser Prozess in unserem Haus besser geeignet für eine gründliche Teilereinigung.

7.2 Umweltziele 2026

Nr.	Ziel	Quantifizierung	Maßnahmen
8.	Verantwortungsbewusster Umgang mit Ressourcen		
8.1	Weitere Reduzierung des zugekauften Stromverbrauchs in 2025	Reduzierung des Stromverbrauches pro 1 € Bruttowertschöpfung. BRAUN Feinwerktechnik: von 0,1869 kWh auf unter 0,140 kWh (-5%) BRAUN Industrieelektronik: von 0,0715 kWh auf unter 0,0693 kWh (-5,0%)	Installation einer PV-Anlage auf dem Neubau.
8.2	Reduzierung der Emulsionsentsorgungsmenge	Reduzierung der zu entsorgenden Bohremulsion auf unter 30m ³ .	Umstellung der Nachfüllanlage an der FASTEMS-Linie auf Fa. Hydac mit automatischer Konzentrationsmessung. Stärkere Emulsionsrückführung aus dem Spänebehälter an der Maschine.
8.3	Wasserverbrauch reduzieren	Aktuell 170m ³ verdampftes Wasser Ziel 2026: Reduzieren auf 150m ³	Optimierung der Maschinenabsaugung

8. Freigabe durch die Geschäftsführung

Mit der vorliegenden Umwelterklärung wollen wir unsere Mitarbeiter, Kunden und Geschäftspartner über den Umweltschutz in unserem Unternehmen informieren. Wir versichern den Wahrheitsgehalt der in dieser Umwelterklärung enthaltenen Informationen und geben die Umwelterklärung für die Öffentlichkeit frei.

Verantwortlich für die Freigabe dieser Umwelterklärung ist die Geschäftsführung.

Laupheim im April 2026



Manfred Braun
Geschäftsführer





BRAUN Industrieelektronik GmbH
BRAUN Feinwerktechnik GmbH
Uhlmannstraße 45
88471 Laupheim

Tel.: 07392 9698-0
Fax: 07392 9698-77
www.braun-gmbh.com
info@braun-gmbh.com